

## Deutliche Niederlage zum Saisonende

Nach der knappen Qualifikation für die Aufstiegsspiele hatten wir einen Teil unseres Saisonziels bereits erfüllt. Wie in den letzten zwei Jahren schafften wir den Klassenerhalt vorzeitig durch die Qualifikation für die Aufstiegsspiele. Nach den knappen Niederlagen in den letzten beiden Jahren wollten wir in diesem Jahr mehr: die erstmalige Qualifikation für die zweite Aufstiegsrunde.

Leider standen die Vorzeichen nicht gut. Mit Sander, Rouven und Joel fehlten drei unserer stärksten Spieler. Mit ihnen wären wir von den Klassierungen her genau gleich gewesen wie die Gegner aus Weisslingen. Neben Jeroen, Michi und Christian, welche bisher alle Partien bestritten hatten, spielte Silvan in diesem Jahr zum ersten Mal, Mario half erneut aus und Oliver, eigentlich Mitglied 2. Liga Teams, spielte nach vier Jahren wieder einmal für uns.

Obwohl es sehr heiss war, wurde Gewitter und Regen angekündigt, weshalb wir etwas früher anreisen als ursprünglich geplant. Als wir in Weisslingen ankamen, waren die Senioren ihre Einzel noch am Fertigspielen. Da diese nur zwei von den drei Plätzen für die Doppel brauchten, konnten wir gleich mit einem Einzel auf einem freien Platz starten.

Es begann Jeroen (R4) als Nr. 1 gegen den gegnerischen Captain (R3), der bisher sehr starke Resultate gezeigt hatte. Jeroens Ziel war, dass der Gegner sich den Sieg selber verdienen müsse und so spielte er einfach und versuchte den Ball einmal mehr ins Feld zu bringen als der Gegner. Relativ schnell kam er zu Gamegewinnen und nach dem anfänglich legeren Spiel des Gegners, was er übrigens als Tennislehrer des Clubs mit wunderschöner Technik auch sehr gut konnte, schlichen sich doch ein paar Fehler ein und es entstand ein ausgeglichenes Spiel auf Augenhöhe. Schlussendlich holte sich der Gegner mit variablen Schlägen und sehr starkem Netzspiel den Sieg mit 6-3 6-2. Jeroen war trotzdem zufrieden mit seinem eigenen Spiel und die Zuschauer bedankten sich für die tollen Ballwechsel.

Danach waren auch die Senioren mit ihren Doppel fertig und die nächsten drei Spieler konnten auf den Platz. Mario (R5) spielte als Nr. 2 gegen einen R4er und galt ebenfalls als Underdog. Er zeigte heute eine sehr starke Leistung gegen einen sehr guten Gegner und spielte richtig gut mit. Sie zeigten beide tolle Ballwechsel und Mario holte sich Game um Game. Am Schluss hiess es wie bei Jeroen 3-6 2-6 für den Gegner, wobei Mario ihm alles abverlangt hat. Das Bier aus dem Zapfhahn hatte er sich nach der Partie eindeutig verdient =)

Silvan (R5) spielte gegen einen ebenfalls R5 klassierten Gegner. Bei der Analyse der Resultate hatte Jeroen bereits gesehen, dass dieser wohl einiges stärker war als R5, war er noch bis vor zwei Jahren R2 klassiert und konnte dies über mehrere Jahre halten. Zudem war er mit Jahrgang 2022 erst 23 Jahre alt. Jeroen hatte Silvan jedoch bewusst nichts gesagt. Silvan wurde übrigens keinesfalls geopfert, doch da er in den Gruppenspielen nie gespielt hatte, musste er als letzter R5er auf Position 4 spielen, weil

die Positionen 1-3 nicht erlaubt wären. Beim Einspielen sah man bereits, dass dieser Gegner gut Tennisspielen konnte. Im Unwissen über die frühere Stärke dachte sich Silvan, dass dies einfach mit viel Tempo auf die Bälle eindrischt und im Spiel sich vermutlich viele Winner und Fehler abwechseln. Im Spiel merkte Silvan dann allerdings schnell, dass er sein Tennis auch unter Ernstkampfbedingungen zeigen kann und machte kurzen Prozess. Mit starken Aufschlägen und schnellen Topspinvorhands, welche auf diesem Belag extra hoch absprangen, siegte er deutlich mit 6-0 6-1.

Oliver (R8) traf auf einen R6er, dessen Namen im Clubhaus oft auf der Clubmeistertafel zu lesen war. Auch er war früher besser klassiert, doch bei ihm sah man es weniger. Leider hatte Oliver heute nach zwei Wochen Ferien auch nicht seinen besten Tag und verlor wie Silvan mit 0-6 1-6.

Zum Schluss mussten Michi und Christian noch auf den Platz. Damit wir die Doppel überhaupt noch spielen mussten, hätten sie beide gewinnen müssen.

Michi (R5) spielte auf Position 3 gegen einen erst gerade R4 gewordenen Gegner. Nach einer länger als geplanten Party am Vortag litt er ein wenig unter Schlafmangel. Durch das Warten vor dem Spiel konnte er sich gut verpflegen und fühlte sich fit auf dem Platz. Er spielte ebenfalls gut mit dem Gegner mit, der jedoch doch ein bisschen stärker war und die Games für sich entschied. Er verlor deutlich mit 1-6 2-6. Damit war der Sieg der Gegner besiegelt und die Doppel mussten eh nicht mehr gespielt werden.

Christian (R6) spielte auf Position 5 gegen einen ebenfalls R6 klassierten Gegner und hatte noch als einziger die Chance, den Ehrenpunkt für uns zu holen. Er startete sehr gut und führte mit 4-1. Leider liess er den Gegner wieder herankommen und nach einer 5-4 Führung verlor er anschliessend den Faden und drei Games in Folge. Im zweiten Satz war es wieder lange ausgeglichen, wobei dann der Gegner mit 4-1 führte.

Mental wurde es auch nicht einfacher, da der Himmel immer schwarzer wurde. Christian musste sich entscheiden: Entweder verlor er und die Partie war vor dem Gewitter zu Ende. Oder er holte nochmals auf mit dem Risiko, die Partie allenfalls sogar an einem anderen Tag fertig zu spielen. Bei orkanartigen Böen, bei denen die Bälle schon fast selbst auf die Gegenseite flogen und der ganze Sand sogar den Zuschauern im 30 Meter entfernten Clubhaus in die Augen windete und aufkommendem Regen spielte Christian plötzlich richtig stark. Christian holte auf zum 4-4, verlor dann aber die nächsten beiden knappen Games und dadurch auch die Partie. Dennoch wissen wir jetzt einen richtigen Windspezialisten bei uns im Team zu haben =)



Für einmal wurden wir von den Gegnern nicht zum Essen eingeladen, da die Senioren den Aktiven anscheinend nicht erlaubten, „ihren“ Grill zu benutzen... In Einsiedeln haben wir solche Probleme zum Glück nicht =)

Somit machten wir uns wieder auf den Weg in unser Nach-Interclub-Stammrestaurant McDonalds in Fuchsberg. Leider wussten wir nicht, dass die ganze Autobahnraststätte dort umgebaut wird, weshalb wir ein paar Kilometer weiter in den Burger King nach Richterswil fahren.

Obwohl wir keinen Punkt mit nach Hause, war die Stimmung dennoch gut und wir hatten einen gemütlichen Nachmittag gemeinsam verbracht. In Bestbesetzung hätten wir im besten Fall ein 3-3 nach den Einzel erreichen können. Die Gegner hätten dann aber vier gute Spieler auf zwei starke Doppel verteilen können, weshalb es für uns sowieso auch schwierig geworden wäre. Die nächsten Gegner in der Aufstiegsrunde wären mit N4, R1, R1, R2, R2, R3 sowieso viel zu stark gewesen. Auch die Gegner aus Weisslingen werden gegen diese nicht den Hauch einer Chance haben.

Fazit: Klassenerhalt gesichert, ursprüngliches Ziel knapp verpasst, was aber nicht wirklich schlimm ist. Die Saison geht weiter mit den Sihlsee-meisterschaften, wo wir dann irgendwann wieder innerhalb unseres Teams gegeneinander spielen werden.

In Erinnerung an die Partie bleibt uns zudem ein sehr süßer kleiner Hund, der uns sehr interessiert zuschaute und den wir den Lesern nicht vorenthalten wollen.

Vermutlich war er aber eher einen Fan unserer Gegner =)

Von Jeroen de Leur

